



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Anspruchspartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
8 bis 13 Uhr: Markt auf dem Venghauss-Platz
9 bis 11 Uhr: Offene Sprechstunde mit Marion Jensen, Familienzentrum Fam.o.S.
9 bis 12 Uhr: Schuldnerberatung, Familienzentrum Fam.o.S.
9.30 bis 12.30 Uhr: Ferienspiele »Abnahme des Sportabzeichens«, Sportplatz Meyerfeld (Anmeldung erforderlich)
14.30 bis 15.30 Uhr: AWO-Sport, Haus Werther
17 bis 19 Uhr: Offener Treff und Beratung für psychisch und/oder suchtkranke und geistig behinderte Menschen und ihre Angehörigen im Treff, Esch 2
17.30 Uhr: Der Schachklub Werther lädt zum Jugendschach ein, Storck-Haus
18.30 bis 20 Uhr: Lernberatung im evangelischen Gemeindehaus, Alte Bielefelder Straße 21
19 Uhr: Treffen der Landfrauen Werther, Nordholz 16

Öffnungszeiten

0 bis 24 Uhr: Freibad-Hotline: ☎ (0 52 03) 63 75
8.15 bis 18 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 17 Uhr: Gemeindebücherei
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 18 Uhr: Offene Kirche St. Jacobi

Freitag ist wieder Frei-Tag

WerbeGemeinschaft lädt morgen zu Aktionstag ein

■ **Werther (aha).** Freitag ist wieder Frei-Tag. Das heißt: Wer morgen in den teilnehmenden Geschäften der WerbeGemeinschaft einkauft, darf sich über etwas Nettes obendrauf freuen. Das kann ein Gutschein oder eine Warenprobe sein, ein Kleidungsstück oder etwas Essbares, je nach Geschäft und Branche. »Wir wollen unseren Kunden etwas Neues bieten und hoffen, damit ihren Geschmack getroffen zu haben«, betont Reiner Stodieck. Eine ähnliche Aktion liefere überaus erfolgreich im Süddeutschen und natürlich würde man sich freuen, wenn der Frei-Tag hier ebenfalls gut ankäme. Die Aktion findet morgen sowie am 20. und 27. Juli statt. Die teilnehmenden Geschäfte sind am roten Aufkleber »Wir machen mit!« zu erkennen.

☎ Mehr im Internet werbegemeinschaft-werther.de

Eine-Welt-Laden macht Sommerpause

■ **Werther (HK).** Der Eine-Welt-Laden macht bis zum 21. August Sommerpause. Erster Öffnungstag nach den Ferien ist am Mittwoch, 22. August. Dann freuen sich die Frauen des ökumenischen Eine-Welt-Kreises von 15 bis 18 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei auf Kunden.

Zwei erste Preise beim »Känguru-Wettbewerb«

Florian Warzecha und Johannes Linn sind Sieger
Rektorin Barbara Erdmeier gratuliert ihren Schülern

■ **Werther (DHS).** Florian Warzecha (5 d) und Johannes Linn (6 c) wurden jetzt beim Evangelischen Gymnasium Werther (EGW) mit einem ersten Preis beim Wettbewerb »Känguru der Mathematik 2012« ausgezeichnet. »Ich freue mich sehr über diese tolle Leistung«, gratulierte Schulleiterin Barbara Erdmeier den Siegern und Platzierten beim Wettbewerb.

Über einen zweiten Preis freuten sich Sebastian Schlingmann und Moritz Linus Topp (beide 7 b). Dritte Preise erhielten Annabelle-Josephine Meyknecht (5 b), Matthias Lindemann (5 d), Timo Warzecha (5 d), Anna Diekmann (6 c), Carolin Möller (6 c), Silvia di Pasqua (6 c) Kaja Marei Nikisch (6 c), Rahel Sima Lange (7 a), Aylin Aygün (7 a), Josefine Tondera (7 a), Jannes Tölle (7 a) und Laura Linnebeber (7 a).

Der Wettbewerb »Känguru der Mathematik« wird einmal jährlich am 3. Donnerstag im März in allen Teilnehmerlän-

dern durchgeführt. Es handelt sich um einen freiwilligen Klausurwettbewerb, der an den Schulen unter Aufsicht geschrieben wird. Über sechs Millionen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen nehmen in mehr als 50 Ländern daran teil.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die mathematische Bildung an Schulen zu unterstützen, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik zu wecken und zu festigen und das selbstständige Arbeiten und die Arbeit im Unterricht zu fördern. Letzteres soll durch ein Angebot an interessanten Aufgaben erreicht werden.

Der Wettbewerb verzeichnet steigende Teilnehmerzahlen. 1995 waren es in Deutschland 184, im Jahre 2011 871 000. In diesem Jahr beteiligten sich etwas mehr als 800 000 Schüler aus 9 000 deutschen Schulen. Der Wettbewerb finanziert sich selbst. Zur Kostendeckung zahlt jeder Teilnehmer einen Betrag von zwei Euro. Damit sind Vorbereitung, Organisation, Auswertung und Preise gedeckt.



Rechenkünstler: Diese Schülerinnen und Schüler des EGW in Werther belegten beim Wettbewerb »Känguru der Mathematik 2012« einen der drei ersten Plätze und wurden dafür geehrt. FOTO: D. H. SEROWY

915 000 Euro für drei Vorstände

Ex-Bankverein lädt zur Hauptversammlung 2011 in die Bielefelder Stadthalle

VON DETLEF HANS SEROWY

■ **Werther.** Eines ist nach der Hauptversammlung der Bankverein Werther Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 in Bielefeld klar: Mit Werther und mit dem Bankverein von früher hat das neue Bankhaus »Privatbank 1891« überhaupt nichts mehr zu tun. Zwar trafen sich gestern Vormittag in einem Tagungsraum der Stadthalle Bielefeld auch Kleinaktionäre aus Werther und Umgebung, doch denen wurde ihre Bedeutungslosigkeit und Ohnmacht angesichts einer 90-prozentigen Stimmrechtsmehrheit beim Großaktionär Net Mobile AG sehr deutlich.

Noch nicht einmal auskaufen will die Net Mobile AG diese Kleinaktionäre. Da konnte Richard Meier aus München noch so über »mangelnde Fairness« angesichts eines fehlenden Übernahmeangebotes klagen, es nutzte nichts. Die Hauptversammlung der Net Mobile AG sei vor einigen Tagen gelaufen und man sei mit einigen Aktionären ins Gespräch gekommen, ließ der Aufsichtsratsvorsitzende

Alexander Eichner den Aktionär wissen.

Wenn die Stimmkraft fehlt, ist die Wirkung kritischer Nachfragen überschaubar. Zwar zogen sich Vorstand und Aufsichtsrat der »Privatbank 1891« mit Sitz in München während der Generaldebatte immerhin mehr als eine halbe Stunde lang zurück, um über die Fragen von Peter Knaust und Richard Meier zu beraten. Wirklich aufschlussreiche Antworten gab es anschließend aber nicht. »Kommen Sie mit Zahlen rüber«, hatte ein weiterer Kleinaktionär von Christoph Böckle verlangt.

Details zum Verkauf des Stammhausgeschäftes an die Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold e.G. wollte der Vorstand aber trotzdem nicht nennen. »Das war ein interessantes Geschäft für alle Seiten«, sagte Böckle. Er verteidigte die Strategie der Bank, den Verkauf nicht durch die Hauptversammlung billigen zu lassen. »Wir haben mit einem Rechtsgutachten klären lassen, dass der Verkauf ein normaler Geschäftsvorfall war, den der Vorstand im Benehmen mit dem Aufsichtsrat durchführen durfte.«

Einsicht in das 15 000 Euro

teure Gutachten wollte Böckle dem Aktionär Richard Meier nicht gewähren. Es handele sich um ein internes Dokument. Beim Verkauf habe man Geheimhaltung mit dem Käufer vereinbart und deshalb sei die Transaktion ohne Beteiligung der Aktionärsversammlung durchgeführt worden, so Christoph Böckle. Er gab auch keine weiteren Details darüber bekannt, welche Erlöse es für welchen Teil des Stammhauses gegeben hatte.

3,8 Millionen Euro außerordentliche Erträge

Die Bilanz weist außerordentliche Erträge in Höhe von 3,8 Millionen Euro aus und um eine Summe in dieser Größenordnung dürfte es sich deshalb gehandelt haben. »Wenn es nur einen Verhandlungspartner gibt, kommt nicht zwangsläufig das beste Ergebnis dabei heraus«, kritisierte Peter Knaust die Verkaufsstrategie in Sachen Stammhaus. Es handele sich immerhin um die Übertragung von Aktionärsvermögen, erklärte der bekannte Unternehmer

aus Borgholzhausen.

»Wir hatten ein internes und ein externes Gutachten zur Wertentwicklung in Auftrag gegeben«, erklärte Christoph Böckle, ohne weiter ins Detail zu gehen. Dabei seien die Immobilien, die Marke, der Kundstamm sowie die Aktiva und Passiva bewertet worden. Aus Sicht der Bank muss das Geschäft sehr vorteilhaft gewesen sein, denn die zeitweise drei Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2011 mit immerhin 915 000 Euro entlohnt.

Der Betrag beinhaltet Sachbezüge, Beiträge zur Altersvorsorge und Rückstellungen für Sondervergütungen in Höhe von 362 000 Euro. 2010 waren zwei Vorstandsmitglieder noch mit 388 000 Euro und Sondervergütungen in Höhe von 52 000 Euro entlohnt worden. »Wir halten diese Vergütung für angemessen und sehr marktgerecht«, erklärte dazu der Aufsichtsratsvorsitzende Alexander Eichner. »Diese Bank hat offenbar nur gewirtschaftet, um die Vorstände finanziell zufrieden zu stellen«, meinte dazu ein Kleinaktionär in der Pause.

Eine zwar bissige Bemerkung, die angesichts eines Jahresüber-



Vorstand: Christoph Böckle erläuterte den Aktionären in der Bielefelder Stadthalle das Geschäftsjahr 2011 beim Ex-Bankverein. FOTO: D. H. SEROWY

schusses von nur 870 000 Euro und fehlender Dividende verständlich wird. Ohne die Sondererträge von rund 3,8 Millionen Euro durch den Verkauf des Stammhausgeschäftes hätte der Bankverein im Geschäftsjahr 2011 ein sattes Minus im Millionenbereich gemacht. Der aktuelle Bilanzverlust beträgt 5,7 Millionen Euro. »Diesen Verlustvortrag müssen wir erst einmal aufarbeiten, bevor wir an eine Dividende denken können«, erläuterte Vorstand Böckle einem Aktionär auf Nachfrage.

Das laufende Geschäftsjahr bietet aus Sicht der Aktionäre wenig Grund für Optimismus. Rund eine Million Euro Verlust hat die Bank im ersten Quartal gemacht. »Wir liegen voll im Plan«, betonte Christoph Böckle und verwies darauf, dass die Ge-

schäfte im elektronischen Zahlungsverkehr einen langen Vorlauf und hohe Anfangsinvestitionen benötigen. Ein ausgeglichenes Ergebnis werde für 2012 angestrebt.

Die »Privatbank 1891« kann sich solche Durststrecken offenbar leisten. »Unser Eigenkapital beträgt neun Millionen Euro und unsere Eigenkapitalquote liegt bei über 20 Prozent«, rechnete der Vorstand den Aktionären vor. Nach den Kriterien von Basel II müssten es nur acht Prozent sein. 14,5 Millionen Euro flüssige Mittel habe die Bank bei der Bundesbank geparkt.

Beindruckende Zahlen, von denen die Kleinaktionäre angesichts eines im laufenden Jahr um über zehn Prozent gesunkenen Aktienkurses und fehlender Dividende nicht viel haben.

Noch freie Plätze beim afrikanischen Trommeln

■ **Werther (HK).** Im Wochenend-Workshop »Afrikanisches Trommeln« der Volkshochschule Ravensberg sind noch Plätze frei. Der Kurs unter der Leitung von Jörg Sellmeyer findet am Samstag, 14. Juli, von 11 bis 16 Uhr im Haus Werther statt. Es werden keinerlei Instrumentenkenntnisse oder Rhythmuserfahrung vorausgesetzt. Neben Grundtechniken und einfachen Übungen wird ein traditioneller Rhythmus vermittelt. Die Trommeln werden zur Verfügung gestellt. Anmeldungen bei der VHS in Halle unter ☎ (0 52 01) 81 09-0.

Sommerlicher Tag der Frauenhilfe

■ **Werther (HK).** Der Nachmittagskreis der Frauenhilfe Werther lädt am Mittwoch, 18. Juli, zu einem sommerlichen Nachmittag auf den Blotenhof am Teutoburger-Wald-Weg ein. Beginn ist um 15 Uhr.

Salsa und Sombreros

Volkshochschule lädt am Samstag zum spanischen Nachmittag ins Storck-Haus ein



Latinamerikanisches Feuer: Liz Jeaneth Garcia (von links), Karel Justiz-Ricard, Jazmin Lopez und Magali Warzecha laden gemeinsam mit der Volkshochschule ins Storck-Haus ein. FOTO: B. NOLTE

Rhythmen. Karel Justiz-Ricard bringt den Besuchern Salsa bei. »Ich zeige die Grundschritte und animiere natürlich auch zum tanzen«, winkert der Bielefelder. Darüber hinaus wird Jazmin Lopez zum krönenden Abschluss um 17.30 Uhr den Lebensweg der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo tänzerisch nachzeichnen.

Selbstverständlich ist auch die Sprache ein wichtiger Bestandteil des spanischen Nachmittags. Magali Warzecha bietet einen Schnupperkurs an. Wer vorbeischaud, wird im Anschluss – so denn er sich ein ganz klein wenig Zeit nimmt – beim nächsten Mallorca-Urlaub zumindest eine Bierbestellung in Landessprache aufgeben können.

Für die Volkshochschule geht mit dem spanischen Nachmittag der Sprachen-Schwerpunkt und das Semester zu Ende. Für das kommende Halbjahr steht das übergeordnete Thema bereits fest: »Lust auf Heimat« wird es nach den Sommerferien lauten.